

Behaglichkeit

Die thermische Behaglichkeit ist massgeblich von sechs Parametern abhängig, welche den Wärmehaushalt des Menschen beeinflussen: Lufttemperatur, Luftbewegung, Oberflächentemperatur der Umgebungsflächen, Luftfeuchtigkeit, Aktivität und Bekleidung des Menschen. Damit beschreibt die Behaglichkeit zunächst einen messbaren Zustand für das Wohlbefinden eines Menschen. Daneben wirken sicher auch kulturelle und seelische Komponenten.

- Das Temperaturempfinden ist das Mittel von Oberflächen- und Lufttemperatur!
- Wichtig ist auch die relative Luftfeuchtigkeit!

Sommer: Oberflächen- UND Lufttemperatur zwischen 20 und 26 Grad Celsius. Wünschenswert ist tendenziell trockene Luft, da diese dank unserer Fähigkeit zu Schwitzen kühlend wirkt.

Winter: Oberflächen- UND Lufttemperatur zwischen 20 und 22 Grad Celsius. Die Luftfeuchtigkeit sollte in der Heizperiode zwischen 40 und 60 % relative Luftfeuchtigkeit liegen. Während einer rund dreiwöchigen Dauer sollte sie deutlich unter 50 % betragen, um der Staubmilbenproblematik und darauf basierenden Allergien vorzubeugen.

> Grosse Glasflächen sind im Sommer und Winter problematisch. Glasoberflächen sind im Winter tendenziell kalt. Dies ausgeprägt in sternklaren Nächten. Die kalten Scheiben lassen einem frösteln. Etwas Abhilfe schafft das Schliessen von Läden. Das für eine gute Behaglichkeit notwendige Heraufsetzen der Raumtemperatur führt zu einem bedeutenden Mehrenergieverbrauch; rund 8% pro Grad Celsius. Im Sommer lässt das Glas energiereiches Sonnenlicht in die Räume, wo es in Wärme umgewandelt wird. Die Wärme kann aber nicht mehr durch das Glas wegfliessen (Treibhauseffekt). Hier hilft nur ein aussenliegender (!) Sonnenschutz (Rollläden, Lamellenstoren, lichtdichter (!) Stoffstoren). Licht- & aussichtstechnisch ideal ist der Lamellenstoren; er lässt das energiearme Tageslicht vom blauen Himmel passieren und schottet den Raum nicht gegen aussen ab. Und: Ein vorhandener Sonnenschutz muss bei Bedarf beim ersten Sonnenstrahl geschlossen werden.

> Weitestgehend fusswarme Bodenbeläge verwenden; Parkett, Linol, Teppich.

> Mindestens im untersten Wohngeschoss empfiehlt sich eine Bodenheizung.